



# **INTEGRIERTES- ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT GEVELSBERG 2030**

**Ziele  
Perspektiven  
Handlungsempfehlungen**

# Bevölkerungs- und Wohnraumentwicklung

## **Auswirkungen des demographischen Wandels bewältigen**

### **Nachhaltige Siedlungsentwicklung betreiben**

- Differenziertes Wohnraumangebot für alle Teilmärkte und unterschiedliche Nutzergruppen, besonders in der Innenstadt und ihrer Nähe schaffen

### **Differenziertes Wohnraumangebot – bezahlbar und hochwertig – für unterschiedliche Nutzergruppen in der Innenstadt schaffen**

- Bezahlbaren Wohnraum für junge Leute im innerstädtischen Bereich schaffen
- Wohnangebote für zentrumsnahes Altenwohnen anpassen
- Wohnangebote für junge Familien schaffen

### **Zentrum als attraktiven Wohnstandort stärken**

- Flächenpotenziale aktivieren, bei gleichzeitiger Erhaltung der Wohnqualität
- Bei den innerstädtischen Baumaßnahmen Wohnraum integrieren und auf ein individuelles Wohnraumangebot hinwirken, z. B.
  - » Single-Wohnungen/Appartements für Jung und Alt – barrierefrei
  - » Mehrgenerationenwohnen, Wohnungen für Alleinerziehende
- Eigentumsbildung fördern
  - » Gemischte Nutzungen im Innenstadtbereich vorsehen – z. B. Stadthäuser mit integrierter Büro-/Dienstleistungsnutzung
- Wohnumfeld aufwerten
- Lebensqualität im Zentrum – Aufenthaltsqualität, Erscheinungsbild, kommerzielle, öffentliche und soziale Angebote – weiter verbessern

### **Zukunftsfähige und nachhaltige Neubauten sowie Infrastrukturen schaffen**

- Ökologisch bewusst planen und bauen

# Kultur Bildung

## **Veranstaltungsangebot dauerhaft sicherstellen und qualifizieren**

- Veranstaltungsangebot für die junge Zielgruppe ausbauen, insbesondere das kostenfreie Angebot
- Generationsübergreifende Veranstaltungen initiieren ,sichern
- Feierabendmarkt als regelmäßige Veranstaltung etablieren
- Veranstaltungskalender in interkommunaler Abstimmung mit den Nachbargemeinden erstellen

## **Identifikation der lokalen Akteure mit der Stadt nutzen**

### **Kunst im öffentlichen Raum ausbauen**

- „Kunst im Stadtbild“ als Alleinstellungsmerkmal etablieren
- Ausstellungsmöglichkeiten für KünstlerInnen schaffen
- Junge Kunst an Aufenthaltsorten für Jugendliche integrieren – z. B. Street Art oder Graffiti
  - » Individuelle Kunstmöglichkeiten für Jugendliche schaffen – z. B. Graffitiwände

### **Kulturangebot ausbauen und qualifizieren**

- Kulturentwicklungsplan erarbeiten
- Rupprecht-Haus als sozio-kulturelle Begegnungsstätte positionieren
- Regionalwirksame Angebote schaffen
- Kinoangebot erweitern und qualifizieren

## **Schulzentrum West als kommunales Bildungszentrum etablieren und ausbauen**

# Tourismus | Freizeit Sport | Soziales

## **Freizeit- und Sportangebote ausbauen, auch für ältere Menschen und Jugendliche**

- Wanderwege und Radverkehrsnetz ausbauen
- Kommerzielle und nicht kommerzielle Angebote fördern und vermarkten
- Freizeitangebote verbessern, insbesondere für Jugendliche
- Bedarf an einer neuen Sporthalle/Eventhalle prüfen
- Sportangebote für alle Altersklassen ausbauen, insbesondere ältere Menschen

## **Tourismus als wichtigen Standortfaktor verstehen und in der Wirtschaftsförderung ausbauen**

- Verlässliche Kooperationen für Tourismus und Freizeit mit der Region vereinbaren; Vereine und Wirtschaft einbinden – z. B. Runde Tische
- Tourismusangebote ausbauen und bewerben – z. B. Pilgerweg
- Qualifizierte und zielgruppenorientierte Übernachtungsmöglichkeiten schaffen

## **Innenstadt für Tourismus qualifizieren**

- Bedeutsame Orte der Innenstadt qualifizieren und hervorheben – z. B. am Ennepebogen
- Gastronomische Angebote qualifizieren
- Aufenthaltsqualität verbessern
- Öffentliche Toiletten integrieren

## **Innerhalb der Stadtentwicklung und des alltäglichen städtischen Handelns alle Alters- und Sozialgruppen mit ihren Interessen und Bedürfnissen berücksichtigen. Insbesondere Kinder und Jugendliche, alte Menschen, Menschen mit Behinderung und Migranten**

- Beteiligungsformen prüfen
- Foren initiieren
- Besondere Ansprüche in der Stadtentwicklung bei der Angebotsschaffung, -erhaltung und -ausrichtung berücksichtigen bei
  - » öffentlichen Einrichtungen
  - » öffentlich und privat bereitgestellten Räumen
  - » öffentlichen Freiräumen
- Kommunale Strategie entwickeln für die Umsetzung der Aktionsfelder der Inklusion – Barrierefreiheit, Mobilität, Integration in den Arbeitsmarkt etc.

## **Ehrenamt fördern, unterstützen, koordinieren und belohnen**

- Lokales Bündnis für Bürgerengagement aus Bürgerschaft, Kirchen, Politik/Verwaltung und Wirtschaft aufbauen
- Vereine, Institutionen und Initiativen in das Engagement einbeziehen und das Ehrenamt als Qualifikation zum Berufseinstieg nutzen

## **Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum für Jugendliche schaffen**

- Entfaltungsmöglichkeiten bereitstellen, z. B. Graffiti-Wand, Freiflächen zur eigenen Verfügung
- Verantwortungsbewusstsein bei den Jugendlichen für den Raum erzeugen

# Aufenthaltsqualität Erscheinungsbild Image

## **Qualität der öffentlichen Räume verbessern**

- Fußgängerzone attraktiv gestalten
  - » Gestaltung der Mittelstraße überprüfen
  - » Möblierung – Gestaltungskriterien festlegen
- Vendôme Platz räumlich definieren und neu gestalten
  - » Grundstücksneuordnung
  - » Mit der Mittelstraße verknüpfen
- Weststraßen-Parkplatz gestalten
- Bürgerplatz gestalten und mit dem Weststraßen-Parkplatz verbinden
- Einheitliches Grünelement in die Gestaltung der öffentlichen Plätze integrieren
- Qualität und Pflege der öffentlichen Grünflächen prüfen
- Eingänge zur Innenstadt/Fußgängerzone durch Tore, Beleuchtung, Fahnen etc. qualifizieren

## **Untergenutzten Flächen und Gebäuden Nutzungen zuführen**

- Öffentliche Dienstleistungsangebote im zentralen Versorgungsbereich bündeln, z. B. im Rupprecht-Haus
- Weststraßen-Parkplatz prüfen

## **Erscheinungsbild von öffentlich zugänglichen Bereichen und Gebäuden in der Innenstadt aufwerten**

- Architektonische Vielfalt herausstellen
- Öffentlichen Anstoß geben – Fassadenprogramm neu auflegen
- Gestaltungsleitlinien und -handbuch erarbeiten
- Gestaltungs- und Werbesatzung erarbeiten
- Gestaltungsbeirat gründen
- Zu qualitativvoller Gestaltung durch Information motivieren
  - » Konzept erarbeiten
  - » Fotodokumentation erstellen
  - » Aufklärung über den Umgang mit denkmalgeschützten Objekten
  - » Qualifizierte Bauberatung durchführen
- Rupprecht-Haus modernisieren

## **Sicherheit im öffentlichen Raum sicherstellen**

- Wegeverbindung der Fußgängerunterführung an der Wasserstraße prüfen
- Beleuchtungskonzept insgesamt prüfen
- Regelmäßiger Rückschnitt von Hecken und Bäumen im Ennepebogen, um Blickbeziehungen aufrechtzuerhalten

# Einzelhandel Gastronomie

## **Stadtzentrum weiter kompakt ausbauen, vitalisieren und attraktivieren**

- Nutzungsvielfalt und Attraktivität des Angebots steigern
- Einzelhandelsangebot, insbesondere durch spezielle Angebote und Fachgeschäfte, erhalten und ausbauen
- Bestehenden Einzelhandel stützen, Angebote und Präsentation in der Summe qualifizieren
- Spezielle Einzelhandelsangebote für junge Menschen ausbauen und qualifizieren
- Einheitliche Öffnungszeiten für den Einzelhandel festlegen
- Kommunikation und Interaktion zwischen den Einzelhändlern voranbringen
- Potenziale aktivieren, Nachverdichtung betreiben, Angebote ausdehnen
- Leerstandsmanagement betreiben
  - » Leerstandsmanagement einführen
  - » Zwischennutzungen motivieren und unterstützen
  - » „Dauerhafte“ Nachnutzungen bewirken – Zusammenlegung, Schwerpunktbildung usw.
- Wochenmarkt erweitern und qualifizieren
- Gastronomieangebot erweitern, qualifizieren und räumlich konzentrieren
- Außengastronomieangebot erhalten und qualifizieren
- Trendiges Gastronomieangebot etablieren

## **Aufenthaltsqualität im Zentrum verbessern**

- Sicherheitsgefühl für die FußgängerInnen auf der Mittelstraße steigern
- Aufenthaltsqualität in der Mittelstraße und in den angrenzenden öffentlichen Räumen verbessern
- Weitere Flächen für den Aufenthalt schaffen und attraktiv ausbauen – Vendôme Platz und Rathausvorplatz
- Fußgängerzone attraktiv und zukunftsfähig umgestalten
- Übermöblierung reduzieren – Leitlinien erarbeiten

# Mobilität Verkehr

## **Verkehrskonzept für den Innenstadtbereich erarbeiten**

- Verkehrliche Entlastung der Mittelstraße prüfen
- Wittener Straße und Mauerstraße funktional qualifizieren und verkehrlich entlasten
- Engelbert-Tunnel als Alternativroute zur Mittelstraße stärken
- Verkehrlich problematische, unsichere und unattraktive Bereiche analysieren und ggf. umbauen – z. B. den Kreisel „Königsburg“

## **Verkehrssicherheit für FußgängerInnen in der Mittelstraße steigern**

- Konflikte zwischen dem Durchgangsverkehr, dem ruhenden Verkehr und den FußgängerInnen lösen
- Barrierefreiheit sicherstellen

## **Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stärken**

- Taktung des ÖPNV erhöhen, insbesondere in den Abendstunden
- Fehlende Anbindungen von Wohngebieten oder von wichtigen Orten herstellen und dauerhaft sicherstellen
- Fahrzeiten des ÖPNV aufeinander abstimmen
- Hauptbahnhof als attraktive Verkehrsstation umbauen

## **Qualität des Radverkehrs steigern**

- Fahrradwegesystem für die gesamte Innenstadt erarbeiten und in Stufen umsetzen
- Fahrradinfrastruktur verbessern und ausbauen
- e-bike Ladestationen bereitstellen

## **Parkraumkonzept erstellen und umsetzen**

- Parkraum bedarfsgerecht anbieten
  - » gute Erreichbarkeit des Zentrums beibehalten
  - » effektive Ausnutzung der Standorte
- Lösungen für Dauerparker schaffen
- Parkleitsystem erarbeiten

## **Weststraßen-Parkplatz und Rathaus-Parkplatz funktional und gestalterisch qualifizieren**

- Potentiale/ Funktionen prüfen
- Weststraßen-Parkplatz mit dem Bürgerplatz verbinden
- Ladestationen für Elektroautos und e-bikes in die Umgestaltung integrieren

# Räumlich-funktionale Struktur

## **Teilräume der Innenstadt mit Profilen ausprägen**

- Kompaktes Zentrum mit Schwerpunkt Einzelhandel und Gastronomie
- Qualitätsquartier Gastronomie im (süd-)westlichen Teil der Mittelstraße ausbilden
- Altstadt mit den Schwerpunkten Wohnen, Kultur, Gastronomie, Veranstaltung und Verweilen als lebendiges Dorf ausbilden
- Ennepebogen und Umfeld als Zentrum für Freizeit und Naherholung ausbauen
- Randbereiche des Zentrums mit Mischnutzung durch Stadterneuerung und Quartiersentwicklung stärken und ausbauen
- Rupprecht-Haus als sozio-kulturelle Begegnungsstätte positionieren

## **Zentrum ganzheitlich – als räumlich vernetzten, urbanen Raum – entwickeln**

- Vendômer Platz, Fußgängerzone und die Mittelstraße verbinden
  - » attraktive Wegeverbindung zum Vendômer Platz schaffen
- Rathausvorplatz zum Vendômer Platz hin öffnen und in die Neugestaltung integrieren
- Weststraßen-Parkplatz qualifizieren und mit dem Zentrum verbinden
- Attraktive Wegeverbindung zwischen der Innenstadt und dem Ennepebogen schaffen
- Wegeverbindungen zwischen dem Zentrum und dem Hauptbahnhof Gevelsberg sowie dem Haltepunkt Kipp stärken
- Innenstadtverträgliches Verkehrskonzept erarbeiten

## **Anbindung und Qualifizierung Verkehrsstation und Umfeld**

- Hauptbahnhof als attraktive Verkehrsstation ausbauen